



## EDC European Excavator Design Center GmbH

### Wackersdorf

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

## LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

### I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

#### Grundlagen des Unternehmens

Seit dem 27. Dezember 2017 fungiert die Gesellschaft ausschließlich als Dienstleistungsunternehmen im Konzernverbund. Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem Bereich der Forschung und Entwicklung tätig. Die Aufwendungen für alle von der Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen werden mit einem Aufschlag (Cost plus) innerhalb des Caterpillar Konzerns weiterberechnet.

Der Geschäftsverlauf der EDC GmbH zu Beginn des Jahres 2023 war geprägt davon den Rückstand des Vorjahres komplett abzarbeiten und dabei durch Präsenz im Werk die ausreichende Qualität der gebauten Maschinen zu unterstützen.

Der Fokus des Entwicklungsteams liegt auf den jährlichen Produkt-Updates der gesamten Modellflotte, APU (Annual Product Update), genannt. Auch in 2023 wurde intensiv an der Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Recycling und Schrottschlaggeräte gearbeitet und ein weiteres Gerät im Markt eingeführt. Für den asiatischen Markt werden zusätzliche konfigurierte und auf Kosteneffizienz getrimmte Maschinen entwickelt.

Zusammenfassend ist die Geschäftsentwicklung im Jahre 2023 noch leicht durch den Russland-Ukraine-Krieg und die dadurch bedingten Sanktionen beeinflusst worden. Die Lieferketten, insbesondere im Bereich Stahlbau sind zum Ende des Jahres komplett stabilisiert. Die Kostenkontrolle rückt verstärkt in den Fokus.

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Hiervon war vor allem der Hochbau betroffen. Dagegen konnte die Produktion im Tiefbau und im Ausbaugewerbe gesteigert werden. Insgesamt erreichte das Baugewerbe 2023 preisbereinigt ein kleines Plus von 0,2 %.

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Der Anstieg fiel aber insgesamt schwächer aus als in den beiden vorangegangenen Jahren. Den größten preisbereinigten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit +2,6 % und knüpfte damit an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an. Der Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+1,0 %) und die Unternehmensdienstleister (+0,3 %) konnten ebenfalls leicht zulegen. Dagegen ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (-1,0 %) zurück. Das lag vor allem am Groß- und am Einzelhandel, die deutlich nachgaben, während der Kraftfahrzeughandel und der Verkehrsbereich zulegten. Insgesamt ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 leicht zurück (-0,1 %).

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024)



## II. Darstellung der Lage der Gesellschaft

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022 IST	2023 Prognose	2023 IST	2024 Prognose
Umsatzerlöse	EUR 20,1 Mio	EUR 19,5 Mio	EUR 19,4 Mio	EUR 20,0 Mio
Umsatzrentabilität	7,8%	7,9%	7,5%	7,5%
Eigenkapitalrentabilität	10,5%	10,2%	9,7%	10,1%
Nettoumlaufvermögen	EUR 14,2 Mio	EUR 14,2 Mio	EUR 14,0 Mio	EUR 14,2 Mio

Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss nach Steuern: Gesamtumsatz \* 100%

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss nach Steuern: Gesamtes Eigenkapital \* 100%

Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Leistungsindikatoren wird in den folgenden Abschnitten Vermögenslage und Ertragslage erläutert. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden nicht genutzt.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Anlagen im Bau um T€ 107 gekennzeichnet, die durch niedrigere sonstige Vermögensgegenstände ausgeglichen werden. Die Nettoinvestitionen sind im Berichtsjahr um T€ 23 gestiegen. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um T€ 64 erhöht.

Die Rückstellungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 585 im Wesentlichen aufgrund höherer Mitarbeiterboni. Dem gegenüber waren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern rückläufig.

Die Eigenkapitalrentabilität ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse gesunken und liegt auch unter der Prognose für 2023.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber der Prognose für 2023 nur geringfügig reduziert.

### Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 eine Forderung inklusive Zinsen aus einem Darlehensvertrag zum Zwecke des Cashpoolings mit Caterpillar SARL, Genf, Schweiz, in Höhe von T€ 1.954 (Vorjahr T€ 16.886) sowie eine Forderung inklusive Zinsen gegenüber Caterpillar Luxembourg SARL, Luxembourg in Höhe von T€ 14.284 (Vorjahr T€ 0) aus. Der Darlehensvertrag mit Caterpillar Luxembourg SARL wurde zum 15. Juni 2023 abgeschlossen und umfasst T€ 14.000, die aus dem bestehenden Darlehensvertrag mit Caterpillar SARL, Genf, Schweiz übertragen worden sind.

Die Gesellschaft finanziert sich zu 100% konzernintern. Die Liquidität ist in ausreichendem Maße sichergestellt, so dass die Gesellschaft bislang nicht auf Kreditfinanzierungen bei Banken angewiesen ist.

Innerhalb des Geschäftsbereichs ist das Währungsrisiko begrenzt, da die Geschäftstransaktionen hauptsächlich in Euro getätigt werden.

Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr können aus dem Anlagespiegel entnommen werden.

### Ertragslage

Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft als „Dienstleister“ fungiert und die erbrachten Leistungen mit einem Aufschlag innerhalb des Konzerns weiterberechnet, entspricht das Betriebsergebnis den Erwartungen.

Der Umsatz belief sich im Berichtsjahr auf T€ 19.383 (Vorjahr T€ 20.055) und wurde durch konzernintern weiterberechnete Dienstleistungen im Wesentlichen für die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen für Radbagger der NGH (NEXT GEN HEX) Generation sowie der Kurzheck- und Materialumschlagmodelle erzielt. Die Umsatzerlöse liegen knapp unter der Prognose für das Geschäftsjahr. Die Umsatzrentabilität liegt aufgrund des leicht gesunkenen Jahresüberschusses unter der des Vorjahres und erfüllte auch die Erwartungen für 2023 aufgrund eines etwas höheren Personalaufwands nicht ganz.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter ist aufgrund Gehaltserhöhungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.171 aufgrund niedrigerer Fremdleistungen und Aufwendungen für Prototypen

Der Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) hat sich gegenüber Vorjahr um T€ 111 verringert.

### III. Bericht über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die EDC European Excavator Design Center GmbH ist im Rahmen der Erbringung ihrer Dienstleistungen im Konzernverbund von der Entwicklung der externen und konzerninternen Nachfrage nach den entwickelten Produkten und Komponenten abhängig. Insgesamt ergeben sich die folgenden Schwerpunkte für die Gesellschaft in 2024 und darüber hinaus:

1. Das Marktumfeld hat sich im Jahr 2023 stabilisiert. Die Stahlbau Lieferengpässe konnten in der ersten Jahreshälfte komplett aufgeholt werden. Der Fokus liegt durch die erhöhten Produktionszahlen auf der Qualität der Maschinen und Kostenreduzierungsmaßnahmen.
2. Die jährlichen Produkt Updates sind ein wesentlicher Bestandteil der Produktstrategie, um mit Innovationen im Marktgeschehen im Gespräch zu bleiben.
3. Dem Portfolio der Recycling- und Umschlagmaschinen konnte auch in 2023 ein weiteres Modell hinzugefügt werden. Für 2024 sind weitere Ergänzungen geplant. Die weitere Entwicklung bedarf intensiver Kommunikation zwischen den beiden Entwicklungszentren in Akashi, Japan und Wackersdorf, Deutschland und den Produktionsstandorten der Umschlagmaschinen in Xuzhou, China und Akashi, Japan.

Im Hinblick auf Chancen und Risiken besteht eine Abhängigkeit vom Konzern und vom Erfolg des Konzerns am Markt, der dann eine Auswirkung auf die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die Entwicklung der Gesellschaft hat.

Im Folgenden werden die **Risiken** des Unternehmens nach abnehmender Bedeutung dargestellt:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis 50%	Mittel
> 50%	Hoch

Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Die Auswirkungen der hohen Inflation und der damit einhergehende Kostendruck durch Material- und Komponentenpreise durch Lieferanten und Kunden führte bereits in 2023 zu verstärkten Kostenreduzierungsmaßnahmen, die weiter verstärkt werden müssen. Die damit einhergehende Bereitstellung von Ressourcen und Veränderungen am Design und Komponenten haben ein mittleres Risiko auf die Qualität der Maschinen. Das erfahrene Entwicklungsteam bringt die Erfahrung von mehreren Maschinengenerationen mit und ist sicher in der Lage die Auswirkungen gering zu halten.
2. Die verbleibenden Ressourcen müssen sinnvoll auf die Wachstumsprojekte und zur Qualitätsverbesserung aufgeteilt werden. Dies stellt ein geringes Risiko dar und die Auswirkungen auf die Ertragslage sind gering da keine zusätzlichen Ressourcen benötigt werden und die Aufgaben und der bestehenden Mannschaft sinnvoll verteilt werden können.
3. Der vermehrte Fokus auf Compliance im Bereich Datenschutz und insbesondere im IT-Bereich setzt sich fort. Die Vernetzung auch mit Händlern und Lieferanten und die erhöhten Zugriffe ins Netzwerk hat zu einem höheren Risiko geführt, das aber als gering eingestuft wird. Grund sind u.a. eine erhöhte Zahl an internen Sicherheits-Audits, die auch erfolgreich bestanden wurden, Backup bei Ausfällen, Maßnahmen wie der Einsatz von Virencannern, verschlüsselte E-Mails und Zugriffskontrollen, laufende Schulungen, z.B. im richtigen Umgang mit Phishing E-Mails, und unser erfahrenes IT-Team vor Ort.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Fokus im Konzern auf Kostenreduzierungsprojekte und die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Recycling und Umschlag gerichtet ist. Durch die erfahrene und krisenerprobte Belegschaft können die Risiken vermindert werden.

Es bestehen grundsätzlich steuerliche Risiken, die durch die abweichende Auslegung von Steuergesetzen und Steuerregelungen durch die Finanzbehörden entstehen können. Aufgrund des Cost plus Modells wird dieses Risiko aktuell als gering eingestuft.

Im Folgenden werden die **Chancen** des Unternehmens nach abnehmender Bedeutung dargestellt:



1. Die Erweiterung des Produktportfolios mit Recycling und Umschlagmaschinen trägt mittlerweile deutlich zum Gesamtergebnis bei und wird kontinuierlich ausgebaut.
2. Die durch die jährlichen Produkt-Updates auf dem neuesten Stand befindlichen Maschinen werden weiterhin im Markt gut angenommen. Die Neuerungen sollten zu einer weiteren Verbesserung der Marktanteile des Konzerns führen.
3. Der vermehrte Fokus auf Kostenreduzierungen hat deutlich zur besseren Ertragssituation und der allgemeinen Akzeptanz der Mobilbagger im Konzern beigetragen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr genau beobachtet werden müssen, um sicherzustellen, dass wir sowohl auf negative aber auch positive Signale schnell reagieren können. Der positive Trend den wir bei den Marktanteilen in 2023 gesehen haben wird sicherlich das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeiten des lokalen Entwicklungsteams weiter stärken und damit auch den finanziellen Erfolg des Unternehmens weiter verbessern.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

## IV. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir aufgrund des Geschäftsmodells der konzerninternen Weiterbelastung (Cost plus) der erbrachten Forschungs- und Entwicklungsleistungen wieder von einem positiven Ergebnis nach Steuern aus, das auf einem annähernd gleichen Niveau wie 2023 liegt. Ansonsten verweisen wir zur Prognose der finanziellen Leistungsindikatoren auf unsere Ausführungen im Abschnitt II.

Das Budget wurde im Jahr 2024 insbesondere im Bereich der Prototypen-, Entwicklungs- und Fremdleistungskosten gegenüber dem Vorjahr gleich belassen, da im Jahr 2024, wie auch schon im Jahr zuvor Ergänzungen des Produktportfolios aber keine umfangreichen Neuentwicklungen angedacht sind, was zu einer ähnlichen Umsatzerwartung führt.

Die volatile und unsichere wirtschaftliche Gesamtsituation hat erheblichen Einfluß auf Aktivitäten, die für 2024 geplant sind. Der weiterhin hohe Inflationsdruck und die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedingen, konzertierte Kostenreduzierungsmaßnahmen die in 2023 eingeleitet wurden, fokussiert weiter zu verfolgen.

Eine Gefährdung der Unternehmensfortführung sieht die Gesellschaft vor dem Hintergrund der Einbindung in den Caterpillar Konzern und des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags nicht.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 91 Mitarbeiter (im Vorjahr 87) beschäftigt. Wir planen in 2024 nur Ersatz, eventuell mit minimalen punktuellen Ergänzungen. Personalabflüsse in andere Bereiche (Service, Einkauf) werden ersetzt.

Wackersdorf, 26. Juli 2024

*Dr. Stefan Ortloff, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

### Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.041	110.633
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.121	1.541
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	449.514	451.540
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	193.127	85.991



	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
	777.803	649.705
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.658	69.245
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.281.903	18.261.355
3. sonstige Vermögensgegenstände	181.237	267.736
	18.467.798	18.598.336
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	136.723	70.727
	19.382.324	19.318.768
<b>Passiva</b>		
	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000	25.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	14.931.256	14.931.256
	14.956.256	14.956.256
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	2.676.142	2.091.219
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	23.441	15.752
<b>II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	91.500	532.044
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	1.456.473	1.567.721
<b>IV. sonstige Verbindlichkeiten</b>	178.511	155.775
(davon aus Steuern € 171.548; Vorjahr € 155.631)		
	1.749.925	2.271.292
	19.382.324	19.318.768

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023



	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	19.383.366	20.055.180
2. sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung €38.404; Vorjahr €73.368)	574.230	476.940
	19.957.596	20.532.120
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.425.097	-11.249.804
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.667.327	-1.559.768
	-14.092.425	-12.809.572
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-204.611	-208.636
5. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung €45.897; Vorjahr €124.915)	-4.859.437	-6.030.676
6. Betriebsergebnis	801.124	1.483.237
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen €655.875; Vorjahr €85.010)	655.875	85.010
8. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.456.999	1.568.247
9. sonstige Steuern	-526	-526
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-1.456.473	-1.567.721
11. Jahresüberschuss	0	0

## ANHANG ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

### I. Allgemeine Angaben

Die EDC European Excavator Design Center GmbH ist beim Amtsgericht Amberg mit Nummer HRB 4852 registriert.

Der Jahresabschluss der EDC European Excavator Design Center GmbH, Wackersdorf, ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den Grundsätzen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Soweit die Pflichtangaben wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden diese Angaben im Wesentlichen im Anhang gemacht.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr unverändert angewandt.



## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über die tatsächliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über fünf Jahre und Sachanlagen über zwei bis zwanzig Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgte zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 800 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab € 801 werden über die tatsächliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Anlagen im Bau** sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten bewertet. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Wertabschläge vorgenommen.

In der **aktiven Rechnungsabgrenzung** sind die Posten enthalten, die vor dem Bilanzstichtag ausgezahlt wurden, aber erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwand führen.

Der Ausweis des **Eigenkapitals** erfolgt entsprechend den gesetzlichen Regelungen und ist zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **Verbindlichkeiten und Rückstellungen** sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Zugangsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** erfolgt zum Devisentageskurs. Die **Währungsumrechnung** zum Bilanzstichtag erfolgte für Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem vom Konzern vorgegebenen Umrechnungskurs (Devisenkassamittelkurs).

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG mit Sitz in Kiel, die seit dem 1. Januar 2018 wirksam ist, fallen keine **Ertragssteuern** inklusive **latenter Steuern** für 2023 bei der Gesellschaft an. Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und ausländischer Mindeststeuergesetze erwartet die EDC GmbH keine Auswirkungen.

Die **Umsatzerlöse** werden grundsätzlich nach der Leistungserbringung realisiert.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 und seine Aufgliederung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

### 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Ansprüche gegen die Caterpillar Luxembourg SARL, Luxembourg, in Höhe von T€ 14.284 (Vorjahr: T€ 0) sowie Caterpillar SARL, Geneva, Schweiz, in Höhe von T€ 1.954 (Vorjahr: T€ 16.886) aus Darlehensverträgen und Zinsen.

Die Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr betragen insgesamt T€ 2.044 (Vorjahr: T€ 1.375) und bestehen hauptsächlich gegen die Caterpillar Inc., Peoria, USA, in Höhe von T€ 1.438 (Vorjahr: T€ 902) und die Caterpillar SARL, Grenoble, Frankreich, in Höhe von T€ 560 (Vorjahr: T€ 254).

### 3. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Umsatzsteuer für Dezember 2023 in Höhe von T€ 38 (Vorjahr: T€ 121) sowie Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von T€ 111 (Vorjahr: T€ 124) für zu viel geleistete Lohnsteuervorauszahlungen enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 23 (Vorjahr: T€ 10) noch nicht abziehbare Vorsteuer, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, enthalten.

Die oben dargestellten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 4. Bankguthaben

Das Bankkonto bei der Commerzbank Kiel wird täglich auf Saldo Null gesetzt (Cash-Pooling).

### 5. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital wurde in Höhe von € 25.000 durch Bareinlage erbracht.



## 6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 14.931 ist im Rahmen der Anwachsung in 2017 entstanden.

## 7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.676 (Vorjahr: T€ 2.091) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni in Höhe von T€ 2.160 (Vorjahr: T€ 1.618), Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Gleitzeit in Höhe von T€ 341 (Vorjahr: T€ 317), für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von T€ 88 (Vorjahr: T€ 72), für Personalaufwand in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 60).

## 8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich wie auch im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

## 9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt T€ 92 (Vorjahr: T€ 532) und bestehen hauptsächlich gegenüber Caterpillar Centro de Formacion, Santa Rosalia, Spanien, in Höhe von T€ 69 (Vorjahr: T€ 154) und resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Verbindlichkeiten sind wie auch im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

## 10. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Restlaufzeit < 1 Jahr) betreffen die Ergebnisabführung.

## 11. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft fungiert als ein Dienstleistungsunternehmen. Die erbrachten Leistungen werden mit einem Aufschlag innerhalb des Konzerns verrechnet und erreichten im Berichtsjahr T€ 19.383.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Mitarbeiterboni in Höhe von T€ 515 sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 38.

### 3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdleistungen, Prototypenkosten, Raummieten und Reisekosten enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 betragen T€ 68. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 46.

### 4. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren aus Guthabenzinsen aus der Anlage bei der Caterpillar Luxembourg SARL, Luxembourg in Höhe von T€ 353 und bei der Caterpillar SARL, Genf, Schweiz in Höhe von T€ 303.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren ohne Geschäftsführer 91 Angestellte (Vorjahr: 87) beschäftigt. Hiervon sind 82 in der Entwicklung und 9 in der Verwaltung tätig. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine gewerblichen Mitarbeiter beschäftigt.

### 2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr wahrgenommen durch Herrn Dr. Stefan Ortloff, Engineering Director, Regenstauf.



Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Kredite oder eingegangene Haftungsverhältnisse gegen Organe der Gesellschaft bestehen nicht.

**3. Prokurist**

Als Einzelprokurist ist Herr Markus Herrndobler, NPI Manager, Altenschwandt/Bodenwöhr, im Handelsregister eingetragen.

**4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund von abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen bestanden am 31. Dezember 2023 folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<b>31.12.2023</b>
	<b>T€</b>
Fällig im Folgejahr	507
Fällig im 2. bis 5. Jahr	516
Fällig nach 5 Jahren	0
	<b>1.023</b>

In der Position sind Gebäudemietverträge in Wackersdorf und Leasingverpflichtungen für Kraftfahrzeuge enthalten. Diese wurden vor Nebenkosten und gesetzlicher Umsatzsteuer ermittelt.

**5. Mutterunternehmen (§ 285 Satz 1 HGB)**

Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis ist die Caterpillar Inc., Peoria, USA, deren Konzernabschluss, in welchen die EDC European Excavator Design Center GmbH einbezogen ist, am Sitz der Gesellschaft in Wackersdorf erhältlich ist. Die Caterpillar Inc. ist unter der CUSIP Nr. 149123101 bei der SEC gelistet.

**6. Ergebnisverwendung**

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG mit Sitz in Kiel abzuführen.

**7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Auswirkung auf die Gesamtlage des Unternehmens hätten.

Wackersdorf, 26. Juli 2024

*Dr. Stefan Ortloff, Geschäftsführer*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023**

	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
	<b>01.01.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	739.758	71.304	-20.982	790.080
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>1. Technische Anlagen und Maschinen</b>				



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	€	€	€	€
1. Maschinen	99.436	0	-41.476	57.960
2. Prototypen	3.202.640	0	-444.980	2.757.660
	3.302.076	0	-486.456	2.815.620
<b>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>				
1. Kraftfahrzeuganhänger	16.038	0	0	16.038
2. Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.126.501	63.130	-10.301	1.179.330
3. Mietereinbauten	455.878	24.779	-150.887	329.770
4. EDV-Anlagen	853.091	66.359	-42.752	876.698
5. GWG	204.222	0	-15.526	188.696
	2.655.731	154.268	-219.466	2.590.533
	5.957.807	154.268	-705.922	5.406.153
<b>3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>				
Anlagen im Bau	85.991	107.136	0	193.127
	6.783.556	332.708	-726.904	6.389.360
	<b>01.01.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2023</b>
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-629.125	-47.896	20.982	-656.039
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>1. Technische Anlagen und Maschinen</b>				
1. Maschinen	-97.895	-420	41.476	-56.839
2. Prototypen	-3.202.640	0	444.980	-2.757.660
	-3.300.535	-420	486.456	-2.814.499
<b>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>				
1. Kraftfahrzeuganhänger	-10.049	-1.458	0	-11.507
2. Betriebs- und Geschäftsausstattungen	-875.309	-71.058	10.301	-936.066
3. Mietereinbauten	-343.907	-29.041	150.887	-222.061
4. EDV-Anlagen	-770.703	-54.737	42.752	-782.688
5. GWG	-204.222	0	15.526	-188.696



	01.01.2023 €	Abschreibungen		31.12.2023 €
		Zugänge €	Abgänge €	
	-2.204.191	-156.294	219.466	-2.141.019
	-5.504.726	-156.714	705.922	-4.955.518
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anlagen im Bau	0	0	0	0
	-6.133.851	-204.610	726.904	-5.611.557
			Restbuchwerte	
			31.12.2023 €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			134.041	110.633
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen				
1. Maschinen			1.121	1.541
2. Prototypen			0	0
			1.121	1.541
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen				
1. Kraftfahrzeuganhänger			4.531	5.989
2. Betriebs- und Geschäftsausstattungen			243.264	251.192
3. Mietereinbauten			107.709	111.971
4. EDV-Anlagen			94.010	82.388
5. GWG			0	0
			449.514	451.540
			450.635	453.081
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anlagen im Bau			193.127	85.991
			777.803	649.705

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDC European Excavator Design Center GmbH, Wackersdorf



## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EDC European Excavator Design Center GmbH, Wackersdorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDC European Excavator Design Center GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 26. Juli 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Christoph Tübbing, Wirtschaftsprüfer*

*Petra Hälsig, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 7. August 2024 festgestellt.